

# Arbeit im Gemeinderat bereichert das Leben

## Vortrag von Friedhelm Werner macht Lust auf politisches Engagement

Von Kerstin Schwier

15. November 2018



Für seinen überaus unterhaltsamen Vortrag gibt es von Bürgermeisterin Elisabeth Kugel für Referent Friedhelm Werner neben lobenden Worten auch einen Präsentkorb. Foto: Kerstin Schwier

Meckenbeuren - Meckenbeuren - Am Ende des Vortrages hat wahrscheinlich so manch einer der knapp 60 Zuhörer im Saal mit einer Kandidatur für den Gemeinderat geliebäugelt, der sich das zuvor gar nicht hätte vorstellen können. "Lust auf Kommunalpolitik? Warum sich ein Engagement im Gemeinderat lohnt!" unter diesem Titel hatte die Gemeinde Meckenbeuren und das Bildungswerk für Kommunalpolitik Baden- Württemberg e.V. zu einem Vortrags- und Diskussionsabend in den Kulturschuppen am Gleis 1 am Dienstagsabend eingeladen. Referent des Abends war Friedhelm Werner, Bildungsleiter und Dozent an der Hochschule für Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg. Und dieser Referent machte wahrlich Lust darauf, sich kommunalpolitisch zu engagieren. Vor dem Hintergrund, dass am 26. Mai 2019 ein neuer Gemeinderat in Meckenbeuren gewählt wird, hatten die örtlichen Ratsfraktionen Werner eingeladen, um Werbung für die Arbeit im Gemeinderat zu machen. Dies dürfte mit dem äußerst kurzweiligen und unterhaltsamen Vortrag gelungen sein. Denn Friedhelm Werner gelang das Kunststück, vermeintlich staubtrockene, kommunalpolitische Themen auf spannende und vor allem humorvolle Art und Weise darzustellen. "Kommunalpolitik ist einfach," stellte er gleich zu Beginn fest und brachte zur Untermauerung seiner These geometrische Figuren ins Spiel. Allen voran das "magische Viereck", welches das gesamte Grundwissen für die Aufgaben eines Gemeinderates abdecke. Es gründet sich auf dem Zusammenspiel der vier Eckpfeiler: Rechtsgrundlagen (Gemeindeordnung, Hauptsatzung,

Geschäftsordnung), Aufgaben (freiwillige Aufgaben, freiwillige Pflichtaufgaben, Weisungsaufgaben), Gemeinderat ("ein toller Hebel der Macht") und Bürgermeister ("der Machthebel schlechthin"). Vor dieses magische Viereck setzte Werner allerdings noch ein "magisches Dreieck", bestehend aus "Interesse, Information und Initiative". "Starten Sie mit Interesse! Laufen Sie mit offenen Augen durch Meckenbeuren. Sammeln Sie Informationen bei den Leuten. Dann ergreifen Sie die Initiative, wählen sich eine Liste oder Partei aus und werden aktiv," forderte Friedhelm Werner, der aus seiner 16-jährigen Amtszeit als Bürgermeister von Laichingen über einen reichhaltigen, kommunalpolitischen Erfahrungsschatz verfügt. Wer sich zur Kandidatur entschlossen habe, müsse dafür sorgen, dass sein Name in Meckenbeuren bekannt werde. Hilfreich könne dabei ein ehrenamtliches Engagement in einem Verein sein, so Werner. Anschließend müsse sich der Bewerber fragen: Wofür brenne ich? Wofür möchte ich mich einsetzen? Hier bot der Experte gleich einen "ganzen Blumenstrauß" an Themen wie etwa Bauen, Mobilität, Bildung, Wohnen, Sicherheit, Wirtschaft oder Nachhaltigkeit an. In seinen Augen alles spannende Bereiche, die er auch ebenso präsentierte. Ein Mandat im Gemeinderat sei eine unheimliche Bereicherung des Lebens. "Sie machen ganz wertvolle Erfahrungen. Sie gehören zu den am besten informierten Menschen in ihrer Gemeinde. Sie haben das Ohr der Bürgermeisterin. Sie haben plötzlich Einfluss," zählte er nur einige Gründe für ein Engagement, bei dem auch "Humor, Spaß und Freude" nicht zu kurz kommen, auf. In einer kurzen Power-Point-Präsentation, erstellt von Ursula Herold-Schmidt (BUS), erklärten die Meckenbeurer Gemeinderäte "warum es sich lohnt, im Gemeinderat zu sein".

Aktive Mitgestaltung und Weiterentwicklung der eigenen Gemeinde standen hier im Vordergrund. Mit einem Präsentkorb vom Bodensee bedankte sich schließlich Bürgermeisterin Elisabeth Kugel bei Friedhelm Werner für den informativen Vortrag. "Auch ich lerne noch jeden Tag dazu. Ich fühle mich sehr bereichert durch die Menschen und die vielen verschiedenen Themen," warb Kugel für eine Kandidatur.